



# Geschichtsportal Werther

## Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

### Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: [Info@geschichtsportal-werther.de](mailto:Info@geschichtsportal-werther.de)

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



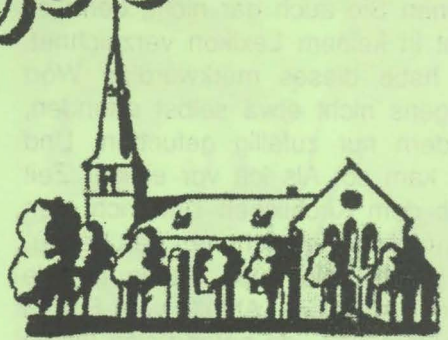
Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

# Wegweiser

-Kostenlos-  
Zum Mitnehmen

Neues aus der Ev. Luth.  
Kirchengemeinde Werther  
APRIL/MAI 98



## O s t e r g e l ä c h t e r



Zu 1. Korinther 5, 7-8

FEGT JETZT  
DIE GREISEN  
UND  
GRIESPUD-  
DINGGRÄMIGEN  
SAUERTEIG-  
MIENEN  
AUS DEN  
GESICHTERN  
UND LACHT  
BREIT ÜBER  
TEUFEL UND  
TOD!

Christian Fürchtegott Nothanker

## 100 Jahre CVJM Posaunenchor Werther

### Soli Deo Gloria (Gott allein die Ehre)

100 Jahre Bläserdienst zu Gottes Lob und Ehre, Anlaß zur Freude, zum Loben und Danken. Wenn im Ravensberger Land ein Posaunenchor sein Jubiläum begeht, dann ist die Gründung fast immer im Zusammenhang mit der Erweckungsbewegung zu sehen. Damals entstanden zunächst Jünglingsvereine und daraus dann Posaunenchöre. Der erste Posaunenchor wurde 1843 in unserer Nachbargemeinde Jöllenbeck gegründet. In den nachfolgenden Jahren entstanden in vielen Gemeinden unseres Landes weitere Posaunenchöre.

Aus der Chronik unserer Kirchengemeinde, geschrieben von Pastor Adolf Fiebig im Jahre 1910 geht hervor, daß Pastor Berghauer im Jahre 1869 den 1. Posaunenchor in Werther gegründet hat. Leider sind die Namen der Gründungsmitglieder nicht bekannt. Ebenso fehlen Angaben über stimmliche und instrumentale Besetzung des ersten Posaunenchores. Nach mündlicher Überlieferung von August Niewöhner soll der Chor zum ersten Mal bei der Einweihung des Kreuzes 1869 auf dem Wertherschen Friedhof öffentlich geblasen haben.

Aus alten Statistiken und

Fragebögen des Westdeutschen Jünglingsbundes (heutiger CVJM) in Wuppertal - Barmen ist bekannt, daß der 1. Posaunenchor zwischen den Jünglingsvereinen Bleeke (Häger) und Werther gestanden hat und die Bläser aus dem ganzen Kirchspiel gekommen sind. Später haben sich die Bläser dem Jünglingsverein Bleeke angeschlossen.

Im Jahre 1898 hat Pastor Fiebig einen Posaunenchor in Werther gegründet. Pastor Fiebig war auch der 1. Chorleiter. Es war die 2. Posaunenchor - Gründung in unserer Kirchengemeinde. Der Posaunenchor war dem Jünglingsverein Werther, 1882 von Pastor Kuhlmann gegründet, angeschlossen. Aus der Gründerzeit des Posaunenchores Werther sind uns durch August Hollmann, gestorben am 10.1.1971 im Alter von 90 Jahren und Hermann Stieghorst, gestorben am 30.7.1975, 92 Jahre alt, folgende Namen überliefert: Pastor Fiebig (Chorleiter), Gottlieb Blomeier, August Deppermann, Hermann Dröge, Hermann Esdar, August Gäsing, Wilhelm Heermann, August Hollmann, August Kronsbein, Hermann Kronsbein, Heinrich Landwehr, Hermann Meyer (gefallen am 15.7.1918), August Sahrhage (gefallen am 20.6.1917), Peter Sahrhage, Wilhelm Schwarze, Wilhelm Sensing, Hermann Stieghorst, Gustav Sundermann (gefallen am 8.4.1916).



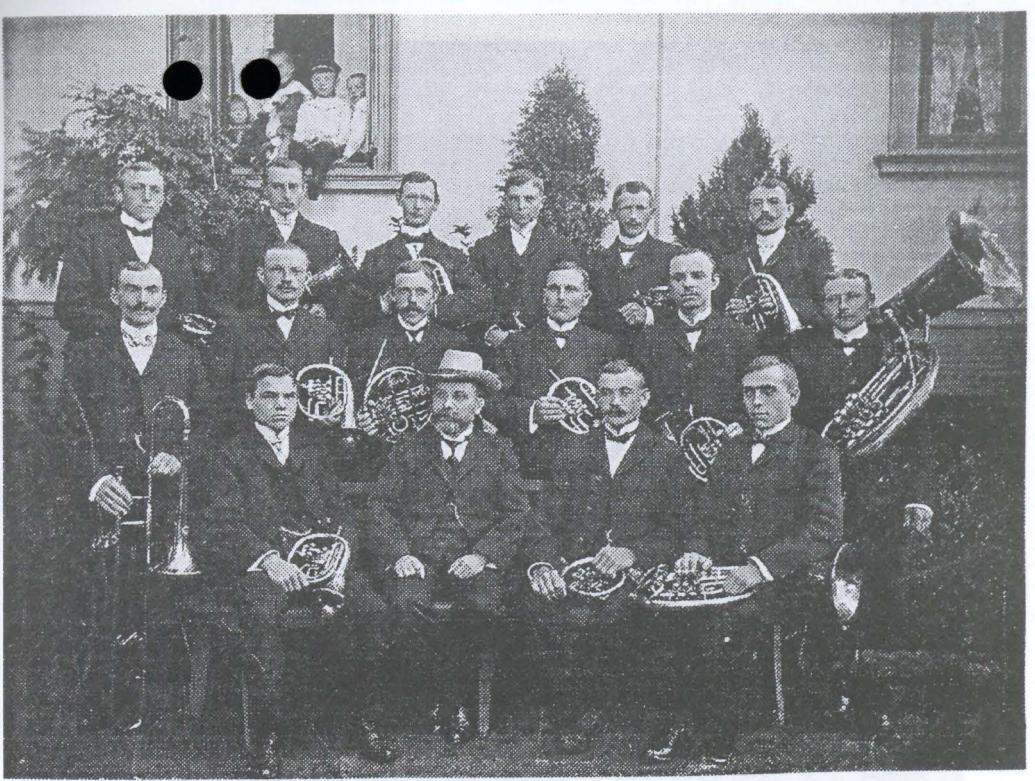


Foto aus dem Jahre 1906

obere Reihe: (von links nach rechts)

August Kronsbein, August Gäsing, Peter Sahrhage,

Gustav Sundermann (gefallen am 8.4.1916),

August Holltmann, August Deppermann

(gestorben am 19.9.1917)

mittlere Reihe:

Heinrich Landwehr, Hermann Meyer (gefallen 15.7.1918)

Hermann Kronsbein, Hermann Stieghorst, Hermann Esdar,

Gottlieb Blomeier

untere Reihe:

Wilhelm Schwarze, Pastor Fiebig (Chorgründer und  
Chorleiter),

Wilhelm Heermann, August Sahrhage (gefallen am  
20.6.1917)

In den 100 Jahren haben folgende  
Dirigenten den Posaunenchor  
geprägt: Pastor Fiebig, Pastor  
Kienecker, von 1919 - 1924 Pastor  
Wohlrab, 1925 - 1938 August  
Hollmann, kurzfristig Kantor Müller,  
1939 - 1958 Paul Sussiek, 1959  
Wilhelm Coors, 1960 - 1962  
Wolfgang Schürmann, 1963 -  
1966 Eckart Pieper, ab 1967

Wilhelm Coors. 100 Jahre  
Posaunenchor sind nicht nur mit  
Einsatz und Tüchtigkeit unserer  
Dirigenten zu erklären. Dazu gehört  
auch das Mittragen, die Einsatz-  
freudigkeit und Opferbereitschaft  
unserer Bläserinnen und Bläser und  
deren Ehemännern und Ehefrauen.

Wieviel Bläser in den ersten  
Jahrzehnten mitgeblasen haben ist  
nicht mehr feststellbar und in keiner  
Chronik festgehalten worden. Später  
wurden Mitgliedslisten geführt.  
Das Blasen war zunächst reine  
Männersache. Junge Mädchen bzw.  
Frauen erlernten später ebenfalls  
das Blasen. So auch bei uns. Ab  
1973 haben 2 Bläserinnen,  
Magdalene Redeker und Marianne





haben rufen lassen. Möge Gott auch  
in Zukunft unseren Bläserdienst seg-  
nen.

„Jesus“ Christus, König und Herr,  
sein ist das Reich, die Kraft, die Ehr.  
Gilt kein anderer Namen heut; und  
ewig.“ Amen

(R. Lörcher)

Wilhelm Kämper

Dieses Foto entstand bei der Goldenen Hochzeit von  
Hermann und Anna Sussiek am 5. Dezember 1970  
(von links nach rechts)

Wilhelm Herzog, Ingo Schmeer, Hermann Thomas,  
Wilhelm Kämper,  
Heinrich Esdar, Arnold Möller, Karl Hageresch



Foto aus dem Jahre 1973

obere Reihe: (von links nach rechts)

Kurt Falke, Heinz Redecker, Gerhard Sahrhage, Ingo Schmeer,  
Eberhard Schmeer, Karl Hageresch, Rudolf Sussiek

mittlere Reihe:

Paul Sussiek, Reinhard Blomeier, Willi Herzog,  
Marianne Schwentker, Hermann Thomas, Paul Hankel,  
Magdalene Redecker, Heinrich Esdar, Wilhelm Coors, Wilhelm  
Kämper

untere Reihe:

Jürgen Schmeer, Christoph Pape, Andreas Thomas